

Mitgliederversammlung
des
RSV Braunschweig von 1928 e.V.
vom 24.03.2021



RSV Braunschweig von 1928 e.V.

**RASENSPORTVEREIN
RSV – BRAUNSCHWEIG**

von 1928 e.V.
Eisenbahner-Sportverein

Dr. Klaus Finger
Alter Weg 45 B, 38302 Wolfenbüttel

Sparda-Bank Hannover e.G.
IBAN: DE74 2509 0500 0000 9262 99

Telefon: 05331-9329399
mail: finger-bs@t-online.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

**Datum: Mittwoch, den 24. März 2021
um 19.00 Uhr**

Ort: Aula der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Sackring 15

unter Einhaltung der Abstands-, Hygiene- und Atemschutzbestimmungen

Wolfenbüttel, den 20.02. 2021

Tagesordnung:

- TOP 1.0 Begrüßung
 - 1.1 Ehrungen
- TOP 2.0 Feststellung der Anwesenden und der Stimmberechtigten
- TOP 3.0 Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.07.2020
- TOP 4.0 Berichte des Vorstandes und der Abteilungen
 - 4.1 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5.0 Wahl eines Versammlungsleiters
- TOP 6.0 Entlastung
- TOP 7.0 Neuwahlen
- TOP 8.0 Anträge (siehe Anmerkung)
- TOP 9.0 Haushaltsvoranschlag 2021
- TOP 10.0 Veranstaltungen 2021
- TOP 11.0 Verschiedenes

gez. Dr. Klaus Finger, 1. Vorsitzender

Anmerkung:

Anträge sind bis zum 10.03.2021 schriftlich an den 1. Vorsitzenden zu richten.



RASENSPORTVEREIN RSV – BRAUNSCHWEIG

von 1928 e.V.
Eisenbahner-Sportverein

Dr. Klaus Finger
Alter Weg 45 B, 38302 Wolfenbüttel

Sparda-Bank Hannover e.G.
IBAN: DE74 2509 0500 0000 9262 99

Telefon: 05331-9329399
E-Mail: finger-bs@t-online.de

Jahresbericht 2020

Mitgliederstand 01.01.2021

*2020er Zahlen

	0-6 Jahre	7-14 Jahre	15-18 Jahre	19-26 Jahre	27-40 Jahre	41-60 Jahre	über 60 Jahre	Gesamt
Fußballabteilung	0	0	0	27 27*	37 42*	48 45*	18 23*	130 137*
Kanuabteilung	3 2*	20 24*	8 7*	10 10*	28 25*	66 74*	41 38*	176 180*
TT – Abteilung	1 1*	18 25*	19 24*	30 36*	43 46*	25 29*	9 9*	145 170*
Gymnastikabteilung	0	0	0	0	0	0 1*	16 17*	16 18*
Gesamt	4 3*	38 49*	27 31*	67 73*	108 113*	139 148*	81 85*	464 502*

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

das zurückliegende Sportjahr hat angesichts der vielen Einschnitte, die die Pandemie bedeutet hat und immer noch bedeutet, dem Verein, seinen Mitgliedern aber auch ganz besonders den Verantwortlichen in den Vorständen einiges abverlangt. Beharrlichkeit, Geduld und Gelassenheit waren 2020 stärker denn je gefordert, um den pandemischen Wellen mir ihren schier unüberschaubaren Verwaltungs- und Gesundheitsbestimmungen zu trotzen.

Bis heute sind wir äußerst glimpflich durch die anhaltende Krise gekommen. Das vergangene Sportjahr war für uns wie für alle Vereine aufgrund der vielen Lockdown-Varianten eine

sportliche Enttäuschung, weil ein regulärer kontinuierlicher Sportbetrieb nicht stattfinden konnte.

Besonders die Mannschaftssportarten waren gebeutelt. Lediglich in der Kanuabteilung konnte sich wenigstens der individuelle Freizeitsport als Außensport im wahrsten Sinne des Wortes noch über Wasser halten.

Und dennoch sind wir als Verein insgesamt weiterhin recht gut aufgestellt.

Zum einen, weil die Mitgliederzahlen, anders als man von großen Vereinen hört, bei uns im RSV relativ stabil geblieben sind. Ein Minus von insgesamt 7,6% gegenüber dem Vorjahr 2019 liegt im Bereich der üblichen Schwankungen – 2018 waren wir 472 Vereinsmitglieder.

Heute sind wir 464 und das Erfreuliche ist, dass darunter trotz Corona auch Neueintritte zu verzeichnen sind. Im Kinder- und Jugendbereich gibt es allerdings einen überdurchschnittlichen Rückgang auf knapp 15% der Gesamtmitgliedschaft, was zum Gegensteuern anhalten sollte. Fällt der Anteil der U18jährigen unter 10%, gibt es keine Übungsleiterzuschüsse mehr vom LSB/SSB.

Zum anderen haben wir 2020 finanziell besser überstanden, als zu erwarten war. Nicht zuletzt deshalb, weil wir in der Borek-Stiftung einen verständnisvollen Verpächter hatten, der uns unter die Arme gegriffen hat, so dass wir im laufenden Geschäftsjahr 2021 anvisierte Instandhaltungsarbeiten ausführen lassen können.

Einzelne Erläuterungen gibt es zu den Einnahme- und Ausgabedaten im Kassenbericht 2020 und Haushaltsvoranschlag 2021.

Es bleibt abzuwarten, ob sich bei immer noch andauernden Bewegungsbeschränkungen als Langzeitfolge doch noch ein relevanter Mitgliederschwund einstellt, oder ob wir bei hoffentlich bald möglichen Lockerungen wieder in einen einigermaßen regulären Sportbetrieb zurückkehren können, der dann ja auch naturgemäß Mitglieder stärker bindet.

Unser Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir 2020 nicht in eine Schieflage geraten sind.

Unser besonderer Dank geht insbesondere auch an Jörg Köppe, der sich unermüdlich – wie wir ihn kennen – auch im Coronajahr 2020 um die Belange der Kanuabteilung gekümmert hat, ohne sich zu schonen. Wir wünschen ihm für die Auszeit vom Amt des Abteilungsleiters alles Gute.

Finanzen

In allen Abteilungen wurden die Kassen ordentlich geführt. Die Kassenwarte/-in und die Vorstände wurden auf den Abteilungsversammlungen entlastet.

Ebenso ist die Gesamtkasse des Hauptvereins ohne Beanstandungen durch die Kassenprüfung gegangen. Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag liegen der Mitgliederversammlung entsprechend hier am Ende des ausgedruckten Berichtes zur Abstimmung vor.

Der RSV ist in finanzieller Hinsicht trotz einiger Einnahmeverluste aufgrund der Corona-Krise weiterhin recht gut aufgestellt, so dass wir insgesamt noch wieder zuversichtlich ins neue Haushaltsjahr gegangen sind.

Auch einzelne Instandhaltungs- und Anschaffungsvorhaben sind so finanziell abgesichert.

In einem sogenannten Rücklagenspiegel hat der Vorstand des Gesamtvereins für 2020 Instandhaltungsvorhaben, Wiederbeschaffungspläne und eine geordnete freie Rücklage beschlossen, so dass selbst eventuelle stärkere Mindereinnahmen in 2021 und den Folgejahren abgedeckt werden könnten.

Mit Blick auf das Haushaltsoptimierungskonzept der Stadt Braunschweig werden wir ab 2021 mit einigen finanziellen Einschnitten rechnen müssen, zumal die Stadtverwaltung inzwischen

u.a. coronabedingt für Braunschweig von einem Haushaltsdefizit von ca. 90 Millionen € - entspricht über 10% des städtischen Haushalts – ausgeht.

Im städtischen Haushaltsentwurf für 2021 und die Folgejahre sind Kürzungen von Zuschüssen und die Erhöhung von Gebühren vorgeschlagen, die für den RSV in der Summe eine jährliche Mehrbelastung von ca. 2.500,00€ bedeuten. Direkt betroffen sind davon Hallenmieten, Übungsleitergelder und u.U. auch die Unterhaltung unserer Sportanlagen, für die weitere 5000,00€ bei uns negativ zu Buche schlugen.

Erhebliche Mittelkürzungen in Höhe von ca. 80.000,00€/jährlich u.a. beim SSB und bei FIBS würden sich – wenn auch nicht unmittelbar - ebenfalls auf die Vereinsfinanzen auswirken.

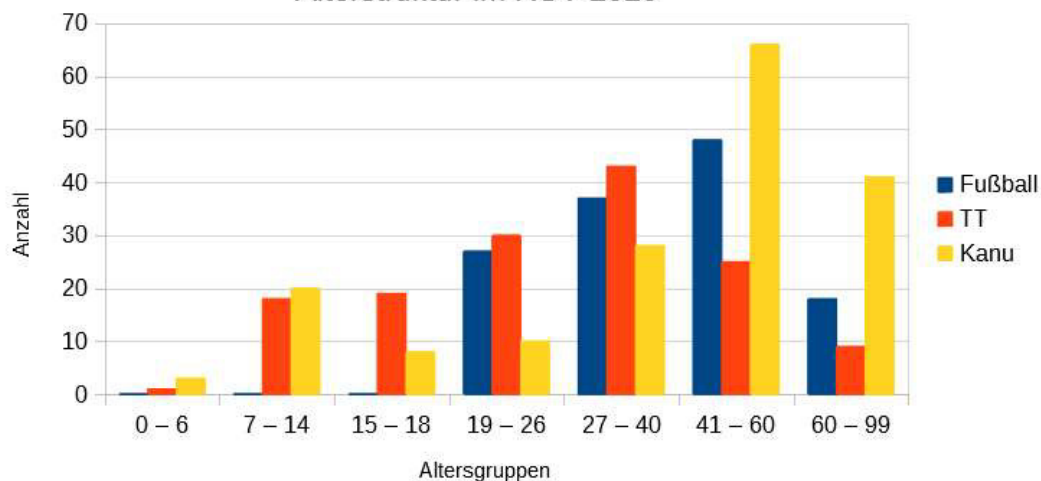
Unabhängig davon, was die Haushaltslesung im Rat der Stadt am 23. März 2021 im einzelnen für uns bringt, tun wir gut daran, weiterhin eine solide Finanzpolitik umzusetzen.

Für 2021 wünsche ich mir vor allem neben kreativ arbeitenden Abteilungen eine Wiederbelebung unserer sportlichen Aktivitäten, des üblichen Wettkampf- und Spielbetriebes und womöglich auch wieder – zumindest im Freien – das eine oder andere gesellige Beisammensein.

Entwicklung der Mitgliederzahlen bis 12/2020



Alterstruktur im RSV 2020



Leistungs-Telegramm für das Jahr 2020

Tischtennisabteilung: (nur einige rudimentäre aber respektable Erfolge)

- 5x 1.-3. Plätze der Damen-Mannschaften in den Vorrunden der verschiedenen Ligen
- 3x 1.-3. Plätze der Herren-Mannschaften in den Vorrunden der verschiedenen Ligen
- 1x 3. Platz der Jugendmannschaft in der Kreisklasse B
- 1. Platz bei den Landesmeisterschaften (weibl. Jugend 18) für Viola Blach
- 3. Platz bei den Landesmeisterschaften der Damen für Samira Stranz

Kanuabteilung: (auch nur einige rudimentäre aber respektable Erfolge)

In der Wanderfahrervereinswertung des LKV Niedersachsen:

- mit 20490 Paddel-km Rang 05 (2019: Rang 16 !!) von 79 Vereinen für den RSV ,
- im Bezirk Braunschweig damit Rang 1.

In der Wanderfahrer-Einzelwertung des LKV Niedersachsen:

- Rang 9 unter den ersten 50 mit 2005 km bei den Damen für Ursula Pultke
- Rang 24 unter den ersten 50 mit 1344 km bei den Damen für Sigrun Lang
- Rang 12 unter den ersten 50 mit 2654 km bei den Herren für Dirk Haselmeyer
- Globusabzeichen (40.000 km) für Dirk Haselmeyer
- 2x Wanderfahrerabzeichen in Gold - für Konstanze Wolgast und Jörg Köppe
- 1x Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 15 - für Klaus Finger

Kanu-Slalom:

- 6 Meistertitel bei den Norddeutschen Meisterschaften (3x bei den Schülerinnen für Mina Blume; 1x bei der weibl. Jugend für Manon Jentsch; 1x bei den Herren für Michael Sonntag; 1 x bei den Damen für Silke Weddig)
- Platz 5 im Halbfinale der Deutschen Schülermeisterschaften für Mina Blume

Fußballabteilung:

- ????. Platz der 1. Herren in der Kreisklasse

Gymnastikabteilung:

- alle Damen weiterhin weitestgehend gesund und munter

Dr. Klaus Finger, 1. Vorsitzender

Jahresbericht RSV-Abteilung Kanu 2020

Auch dieser Jahresbericht steht „im Zeichen von Corona“. Dazu gleich mehr. Dabei sind wir gut in das Jahr 2020 gestartet. Zu Beginn stand eine Art Inventur, es wurde geschaut, was ist immer wieder verschoben wurde und was nun wirklich angegangen werden sollte. Dazu gehörte natürlich das Problem der fehlenden Bootsplätze, ein Endlosthema, das durch die vielen neuen SUP-Boards noch verschärft wurde. Gruselig sah es vor allem in der Sportboothalle der Slalomfahrer aus, wo die Boote schon im Gang lagen.

Da der Lagerplatz nun mal nicht beliebig vermehrbar ist, wurde ein wenig am Mittelteil gebastelt. Wo bis dahin nur Paddel lagerten, gab es noch kleine Erweiterungsmöglichkeiten. Unser Paddelkamerad Jan-Philipp Sue hatte im letzten Spätherbst einmal stolz erwähnt, dass er jetzt auch die Möglichkeit zum Schweißen habe. Das musste natürlich geprüft und genutzt werden. Nachdem die Einzelheiten mit ihm besprochen waren, begann er mit der Herstellung

von mehreren Bootshalterungen. An einem warmen Märztag wurden die Halterungen dann im Bootshaus eingebaut. Dadurch wurde neuer Platz für einige Boote geschaffen. Projekt eins war damit früh im Jahr geschafft und das zweite sollte dann zeitnah folgen. Wegen der bevorstehenden Bauarbeiten am Petriwehr war klar, dass die Regatta in diesem Jahr erstmals umziehen musste. Als Ausweichort hatten wir die Trainingsstrecke vorm Bootshaus bestimmt. Aber hier mussten erst einmal die Voraussetzungen geschaffen werden, unter anderem Freiraum für zusätzliche Seilverbindungen für das Aufhängen der Slalomtore. Unterstützung erhielten wir hier sogar vom Wetter. Einige Orkanböen sorgten dafür, dass zwei bereits ältere Weiden am Okerufer zur Gartenanlage abbrachen und sich ins Wasser neigten und dann von der Stadt beseitigt werden mussten. Der benötigte Freiraum war damit geschaffen.

Als nächstes Vorhaben wollten wir dann im Rahmen unserer Frühjahrsputzaktion das Vereinsgelände wieder richtig schick machen. Doch dann kam das Virus und mit ihm die behördlichen Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie. Gemeinschaftliche Unternehmungen, Zusammentreffen mehrerer Personen aus verschiedenen Haushalten oder gar Vereinsfeste – nichts von dem war mehr möglich. Zudem änderten sich mehrfach die Coronavorgaben. Unter diesen schwierigen Bedingungen reagierten die Stadt als auch der LKV und DKV recht einsichtig. Es wurde immer eine Möglichkeit gesucht, damit die Ausübung des Wassersports durch Einzelpersonen oder im kleinen Familienkreis noch gewährleistet blieb. Zu keinem Zeitpunkt mussten wir unser Gelände komplett schließen. Die Regatta allerdings, die Anfang Juli stattfinden sollte, konnten wir nicht durchführen. Wegen der Vielzahl der zu erwartenden Teilnehmer wären die Abstandsregelungen nicht einzuhalten gewesen. Unsere beliebte Traditionsveranstaltung musste abgesagt werden. Sie soll jetzt im neuen Jahr stattfinden und zwar am 10. und 11. Juli 2021. Hoffentlich macht uns Corona nicht noch einmal einen Strich durch die Rechnung.

Mit dem Anstieg der Temperaturen in Richtung Sommer konnte dann aber der Sportbetrieb wieder weiter geöffnet werden. Die Trainingsgruppen konnten wieder aufs Wasser gehen und auf dem Gelände zog wieder etwas mehr Leben ein - natürlich unter Einhaltung der Abstandsvorgaben. Ende Juni beschloss der Vorstand, dass wir unser Gelände auch wieder für Gäste von außerhalb öffnen sollten. Die Nachfrage war da. Viele auswärtige Kanuten wollten nun Braunschweig besuchen. Dazu trug vor allem der Lichtparcours der Stadt bei. Vom Bootshaus aus war der Parcours mit wenigen Paddelschlägen zu erreichen. Die Nacht verbrachten die Gäste dann im eigenen Wohnwagen oder im mitgebrachten Zelt auf dem RSV-Gelände.

Es gab natürlich auch im Sommer nicht nur schöne Tage, sondern auch ein paar schlechte mit Regen und starkem Wind. Eine Windböe knickte den oberen Teil einer Pappel am Sportplatz um. Diese legte sich quer über den Zufahrtsweg zum Bootshaus und bis hinein in den Kleingarten. Zum Glück wurde dabei nur Sachschaden angerichtet. Vorsichtshalber ließen wir dann auch die anderen Pappeln begutachten. Ergebnis: Es war höchste Zeit zu handeln. Die Pappelreihe entlang des Zufahrtsweges war schwer geschädigt. Die Pappeln waren innen bereits so hohl, dass sie nur noch auf einem etwas breiteren Außenring der Rinde standen. Als Sofortmaßnahme schlug der Baumgutachter die schnellstmögliche Fällung der Bäume vor. Dafür sei es nicht mehr fünf vor zwölf sondern bereits fünf Minuten danach. Hier gilt der große Dank unserem Vereinsvorsitzenden Klaus Finger, der die Sache in die Hand nahm und die Pappelreihe von einem dafür spezialisierten Betrieb in kürzester Zeit beseitigen ließ. Außerdem gelang es ihm, die Kosten für den Verein durch Absprachen mit dem Verpächter und der Versicherung etwas abzumildern.

Wegen der Corona-Epidemie waren allerdings keine Bootshausdienste eingeteilt worden. Die natürlich dennoch anfallenden Arbeiten wurden durch Aushänge am schwarzen Brett im Bootshaus annonciert. Ende August kam dann Stefan Dehnst auf mich zu und erklärte sich bereit, die stark verwitterten Bootshaus Türen zu streichen, zusammen mit Konstanze Wolgast und Claudia Bigos. An einem Wochenende setzten die drei das Vorhaben um und versahen alle Türen zum Bootshaus und der Bootshallen mit neuer Farbe. Die Türen sehen nun wieder richtig gut aus und werden hoffentlich so wieder einige Jahre der Witterung trotzen können.

Nach den zusätzlichen Lagerplätzen für Boote, die schon im Frühjahr geschaffen wurden, galt es jetzt noch weitere Stellmöglichkeiten für SUP-Boards zu gewinnen. Etwas Material war von der Frühjahrsaktion noch übrig, etwas musste noch dazugekauft werden. Damit

wurden ein paar Klemmträger gebaut, die dann in verschiedene obere Regale eingesetzt wurden. Die dadurch gewonnenen Lagerplätze sind zwar nur halb so hoch wie ein Kajakplatz aber eine Einlagerung der SUP-Bretter ist möglich. Zusätzlich wurden noch zwei neue und stabile Trittleitern angeschafft und die alten entsorgt.

Mit dem Herbstbeginn wurde es dann wieder spannender mit Corona. Langsam merkte man, es wird wieder ernster. Da Sportveranstaltungen noch unter Einschränkung möglich waren, hielten wir an den geplanten Terminen der Oker Herbstfahrt und des Abpaddelns am 10. und 11. Oktober fest und die beiden Touren wurden so ermöglicht. Die Versorgung der Teilnehmer wurde dann nach draußen verlegt, wo der Mindestabstand gewahrt werden konnte.

Beim Termin Herbstputz/Winterfestmachung, der am darauf folgenden Wochenende stattfand, musste das gemeinsame Essen entfallen. Um eine bessere Verteilung der Teilnehmer zu ermöglichen, wurde der Zeitraum von drei auf fünfeinhalb Stunden ausgedehnt. Genug Arbeit war ja da. Es wurde nicht alles geschafft, aber sehr viel. Unsere Jugendgruppe richtete ihr Augenmerk auf die Trainingsstrecke und versenkte dabei versehentlich eine ältere Trittleiter in der Oker, welche eine Woche später aber aufgrund der Wasserstandsabsenkung für die Bauarbeiten am Petriwehr wieder geborgen werden konnte. Im Bootshaus wurden längst fällige Arbeiten durchgeführt, außen wurden die Dachrinnen instandgesetzt, am Steg einzelne Bretter ersetzt und die Hecken stark gestutzt, damit der Bewegungsmelder wieder gut funktioniert und noch einiges mehr.

Von den Neuanschaffungen in diesem Jahr will ich nur die beiden Boote (1er-Kajaks) erwähnen, die unsere kleine Vereinsflotte verstärken und die wir zum Jahresende von Mitgliedern übernommen haben. Die „BlauPause“ von Peter Kalitzki und die „Libelle“ von Sigrid Zindler.

Mein Fazit: Es wurde übers Jahr gesehen viel geschafft und erreicht, aber nun hat es Corona geschafft, uns wieder stark einzuschränken. Keine Versammlungen, keine Gruppentreffen, kein Herbstfest, kein Kentertraining und kein Hallensport für die Kids und auch keine Trainingsgruppen auf dem Wasser mehr. Hoffen wir auf bessere Zeiten im neuen Jahr. Allen Mitgliedern der Kanuabteilung wünsche ich trotz aller Einschränkungen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel. Bleibt gesund!

Jörg Köppe, Abteilungsleiter

Jahresbericht SUP

Gleich in der ersten Januarwoche trafen sich SUPer und Kanuten im Bootshaus in geselliger Runde zum Thema „Winterpaddeln“. In doch recht großer Runde wurden unterschiedliche Möglichkeiten des Kälteschutzes vorgestellt und besprochen, da gerade auf dem SUP Board im Falle eines Falles im Winter die richtige Ausrüstung überlebenswichtig sein kann. Noch ahnte keiner, dass die nächste gemeinschaftliche Aktion noch lange auf sich warten lassen würde. Die zwei nächsten Termine mussten dann schon wegen Corona abgesagt werden. So konnten leider weder das SUP-Anpaddeln im April, noch der SUP-Instruktorenkurs Anfang Mai stattfinden.

Auch die Kurse zum Anfängerschnupperpaddeln, die sonst Mitte Mai starten, sollten noch eine Weile auf sich warten lassen. Ab Juli war es dann doch endlich möglich noch einige Schnupperkurse in kleineren Gruppen, unter Berücksichtigung von Abständen und Hygienemaßnahmen, stattfinden zu lassen. So konnten wir immerhin noch sechs Wochenend-Termine anbieten.

Ab dem Sommer ging es dann auch wieder in der SUP-Gruppe montags und mittwochs gemeinsam aufs Wasser. Wie im Jahr zuvor hat sich Mareen um die Mittwochsgruppe gekümmert, so dass ich mich auf die Montagsgruppe konzentrieren konnte.

Anfang August verabredeten sich dann einige SUPer zur Vollmondtour, um die Lichtobjekte des Braunschweiger Lichtparcours entlang des rechten Okerlaufes zu erpaddeln. Vorher hatten wir uns noch mit mitgebrachten Salaten gestärkt, um dann bei Einbruch der Dämmerung loszupaddeln. Die Tour nach Lüneburg Ende August war ebenfalls ein Paddel-Highlight des Jahres, der Bericht hierzu ist in der Herbstausgabe des „Lukendeckel“ zu lesen.

Im September ging dann leider mit schwindendem Licht auch das gemeinschaftliche Paddeln am Abend langsam zu Ende. Die letzten Termine wurden montags noch zum Techniktraining genutzt, um die SUP-Paddeltechnik zu verfeinern. Alle Teilnehmer waren sich einig, damit starten wir dann auch wieder in die neue Saison 2021.

Krönender SUP-Paddelabschluss war dann am 5. Oktober, an dem wir noch gemeinschaftlich die letzte Möglichkeit genutzt haben, um die Lichtinstallationen am linken Okerlauf zu erpaddeln. Ungewöhnlich warme Temperaturen veranlassten uns spontan, dann gleich doch noch die gesamte Stadtrunde zu paddeln. Im Anschluss warteten im Bootshaus noch lauter Köstlichkeiten, die die Teilnehmer mitgebracht hatten.

Für 2021 gibt es bereits viele Ideen aus der SUP-Gruppe und wir drücken alle die Daumen, dass die Saison 2021 diesmal wieder früher starten kann. Bleibt alle gesund!

Christine Richter

Jahresbericht Slalomsport

Dieses Jahr stand komplett im Schatten von Corona. Dies hatte auch große Auswirkungen auf den Wettkampfsport. Das merkten leider auch unsere Sportler.

Neben erschwerten Trainingsbedingungen fielen auch etliche Wettkämpfe dem Virus zum Opfer. Darunter auch leider unser Wettkampf in Braunschweig.

Nach Rücksprache mit anderen Vereinen konnte jedoch ein gemeinsames Trainingslager durchgeführt werden, um die guten Leistungen der Sportler weiter auszubauen.

Bei den wenigen Wettkämpfen, die unter Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen stattfinden durften, waren auch unsere Sportler des RSV Braunschweig anwesend.

So konnten Erfolge beispielsweise bei der Norddeutschen Meisterschaft in Luhdorf erzielt werden. Hier siegten Mina Blume und Kjell Giffhorn im C2 mixed der Schüler. Im Rennen der weiblichen Schüler A C2 siegten die Kanutinnen Lili Jahns und Mina Blume. Weitere Siege konnte der RSV durch die Sportler Michael Sonntag (Herren AK A K1), Mina Blume (weibl. Schüler A K1), Manon Jentsch (weibl. Jugend K1) und Silke Weddig (Damen AKC K1) für sich verbuchen. Simon Jentsch wurde zweitplatzierte im Rennen der Herren LK K1. Im Rennen der Mannschaften konnten Lasse Giffhorn, Mina Blume und Mart Blume den zweiten Platz für sich verbuchen.

Auch bei der deutschen Schülermeisterschaft in Zeitz war der RSV Braunschweig durch Mina Blume und Kjell Giffhorn vertreten.

Ein besondere Dank an dieser Stelle gilt auch den Trainern, die in dieser Zeit einen besonders herausfordernden Job hatten.

Lukendeckelredaktion und Michael Sonntag/ Martin Kröger

Jahresbericht Wandersport

Ob mit oder ohne Corona – bei den Wanderfahrern liegt die Kanuabteilung des RSV Braunschweig bezirksweit auf Platz 1. Das war auch in der Kanusaison 2019/2020 wieder so, die am 30. September zu Ende ging. Der RSV mit 424 Punkten wieder bester der insgesamt 19 teilnehmenden Vereine. Auf den zweiten Platz kam mit 377 Punkten diesmal der Göttinger Paddler-Club. In die Punkte-Bewertung fließen unter anderem die Summe der gepaddelten Kilometer ein, weiter die Anzahl der abgegebenen Fahrtenbücher, die Anzahl der errungenen Wanderfahrerabzeichen, die Zahl der Gemeinschaftsfahrten und noch mehr.

Mit insgesamt 20 490 erpaddelten Kilometern blieben die RSV-Wanderfahrer im Corona-Jahr um fast 2000 Kilometer unter der Leistung des Vorjahres, wurden damit aber noch Zweite im Bezirk Braunschweig des Landeskanuverbandes (LKV). Mehr Kilometer brachten die

Mitglieder der Kanu-Gruppe der Neuen Oberschule zusammen, die mit insgesamt 22 871 Kilometern diesmal die Nase vorn hatten. Bei den Wanderfahrerabzeichen war es dagegen wieder andersherum: Der RSV errang 25 Abzeichen, die NO-Kanuten kamen auf 22 Auszeichnungen. Insgesamt wurden im Bezirk 124 112 Kilometer gepaddelt und 148 Wanderfahrerabzeichen errungen.

In der Einzelwertung ragt ein Kanute des Braunschweiger Kanu-Clubs (BKC) klar heraus: Mit insgesamt 6262 Kilometern hat Helmut Hoppe mit Abstand wieder die meisten Kilometer abgepaddelt. Er ist fast jeden Tag auf dem Wasser und paddelt in seinem jahrzehntealten Kajak die Oker rauf und runter. Auf dem zweiten Platz folgt Kurt Emmerich von der KGNO mit 5366 Kilometern. Bester RSV-Kanute war in der Rangliste der Herren Dirk Haselmeyer. Mit 2654 Kilometern kam er auf den sechsten Platz. Bei den Damen dominierte Marion van der Wall von der KGNO mit 2556 Kilometern vor RSV-Kanutin Ursula Pultke mit 2005 Kilometern.

RSVler*innen, die in der Saison 2019/2020 das Wanderfahrerabzeichen erworben haben:

Dirk Haselmeyer	2654 km
Steffan Dehnst	1153
Thomas Pfingsten	1145
Hans-Ulrich Sonntag	1087
Raffael Pultke	1003
Jörg Köppe	844
Klaus Finger	839
Rüdiger Jacobs	725
Ulrich Markurth	720
Jürgen Müller	581
Bernd Stapper	478
Thorsten Gerschler	429
Helmut Kähler	368
Ursula Pultke	2005
Sigrun Lang	1344
Andrea Jakob	789
Petra Sonntag	701
Konstanze Wolgast	404
Brigitte Kähler-Bock	384
Silke Bodziuk	321
Claudia Bigos	267

Lukendeckelredaktion und Jens Strauch, Wanderwart

Jahresbericht RSV-Abteilung Fußball 2021

lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor

Das RSV-Fußballjahr 2020

Mit Beginn des Jahres 2020 war kaum abzusehen, welche Turbulenzen und Herausforderungen auf die Fußballer vom Werkstättenweg zukommen sollten.

Ein Virus namens Sars-CoV-2 - besser bekannt als Corona - übernahm ab dem 13. März das Zepter und auf ein Mal war nichts mehr wie es war.

Die nachfolgenden Zeilen schildern das Jahr aus Sicht der Fußballer vom Werkstättenweg.

Spielbetrieb 2019/20

Sportlich ging es bereits am 18. Januar mit den Vorrundenspielen der 30. Hallenstadtmeisterschaft weiter. Der RSV spielte in der Gruppe 2 und belegte zum Abschluss abgeschlagen den letzten Platz in einem Viererfeld.

Für die 1. Herren war es die letzte offizielle Veranstaltung der Saison 2019/20. Die Feldsaison wurde im Grunde genommen mit dem Spiel bei Grün-Weiß Waggum am 19.11.2019 für das Team von Florian Matuszak beendet, da das erste Spiel der Rückrunde am 8. März 2020 witterungsbedingt ausfiel.

Für die 2 Herren war am 16. Februar mit dem Nachholspiel bei SV Kralenriede 3, das mit 4:3 gewonnen werden konnte, die Saison 2019/20 beendet. Parallel zum Spiel der 2. Herren fand im Sportverein des FC Wenden der Kreisstaffeltag für die Rückrunde statt. Ingo Bittner vertrat den RSV bei dieser halbjährlichen Pflichtveranstaltung.

Ende Februar bis in den März hinein waren diverse Vorbereitungsspiele geplant, die jedoch witterungsbedingt oder aus Gründen der Vorbeugung abgesagt wurden. Corona hatte die Fußballer eingeholt. Der NFV reagierte am 13. März und erklärte den Spielbetrieb auf allen Ebenen bis zum 19. April für eingestellt. Die RSV-Verantwortlichen reagieren und untersagen den Trainingsbetrieb auf dem RSV-Gelände.

Drei Tage später veranlasst die Stadt Braunschweig bis auf Weiteres das Schließen aller städtischen Turn- und Sporthallen, Gymnastikräumen und städtische Freisport- und Schießsportanlagen.

Der pandemiebedingte Shutdown hatte den Sport und somit auch die Fußballabteilung vollends im Würgegriff.

Dennoch gab es selbst im Mai noch Optimisten, die eine Fortsetzung und den Abschluss der Saison in Betracht zogen. Die pandemische Entwicklung belehrte jene Gruppe eines Besseren. In einer Sitzung des NFV-Vorstands am 20. Mai wird ein Antrag für den Außerordentlichen Verbandstag formuliert, den Abbruch der „Seuchensaison“ durch die Delegierten beschließen zu lassen.

Zu den Ergebnissen des Verbandstags hier ein Auszug der damals herausgegebenen Pressemitteilung vom 27. Juni 2021:

Nach nur 82 Minuten war alles entschieden: Auf einem virtuell durchgeführten außerordentlichen Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) haben sich die 324 stimmberechtigten Delegierten heute Vormittag mit deutlicher Mehrheit für einen Abbruch der Saison 2019/2020 ausgesprochen. Von 291 abgegebenen Stimmen entfielen 265 (91,1 Prozent) auf den Antrag, den der NFV-Verbandsvorstand zum außerordentlichen Verbandstag eingereicht hatte. 3 Delegierte enthielten sich, 23 stimmten dagegen. Der NFV-Antrag sieht einen Saisonabbruch nach Quotientenregelung mit Auf- (Regelaufsteiger und Relegationsplatz) aber ohne Abstieg vor. Gewertet werden die Tabellenstände vom 12. März 2020; dem Tag, als die Saison 2019/20 vom NFV-Verbandsvorstand zunächst bis zum 23. März, dann bis zum 19. April und schließlich bis auf Weiteres unterbrochen wurde.

In Kurzform dargestellt bedeutet die Annahme des NFV-Antrages für den Umgang mit dem Spieljahr 19/20, dass die Saison 19/20 nicht zu Ende gespielt und alle ausstehenden Pflichtspiele – mit Ausnahme der Pokalspiele – abgesetzt werden. [...]

Zwischenzeitlich wurde den Amateursportlern erlaubt, den kontaktfreien Sport im Freien wieder aufzunehmen. Die 2. Herrenmannschaft unter der Leitung von Cayan Ayhan begann am 13. Mai mit dem eingeschränkten Fußballtraining. Einen Tag darauf standen 14 Mann der 1. Herren auf dem gut erhaltenen Grün am Werkstättenweg und folgten den Anweisungen von Florian Matuszak.

Mit den jeweils letzten Trainingseinheiten Ende Juni beendeten die RSV-Fußballer die so genannte Coronasaison.

Am Ende jener Saison haben viele Vereine ihre selbstgesteckten Ziele nicht erreicht. Andere wiederum profitierten von der außergewöhnlichen Situation und wurden durch die Quotientenregelung plötzlich Meister.

So erging es auch der 1. Frauenmannschaft der SG RSV/Sickte/Hötzum. Diese belegte mit Abbruch der Bezirksligasaison den 1. Tabellenrang. Herzlichen Glückwunsch, Mädels!

Spielbetrieb 2020/21

Der RSV schickte wie in der Vorsaison zwei Herrenteam in das Spieljahr 2020/21. Für die Spielgemeinschaft RSV/Sickte/Hötzum wurden zwei Frauenteams gemeldet. Die „Erste“ als Elferteam vertritt die SG als Aufsteiger in der Landesliga. Die zweite Frauenmannschaft geht auf Kleinfeld in der 1. Kreisklasse Braunschweig auf die Jagd nach Punkten und Toren.

Das Land Niedersachsen aktualisiert die Corona-Verordnung mit Wirkung vom 13. Juli an dahingehend, dass das Austragen von Mannschaftssportarten bis zu einer maximalen Teilnehmeranzahl von 30 (später 60) erlaubt ist. Somit konnten die RSV-Teams in eine normale Vorbereitung auf die anstehende Saison starten.

Der NFV-Staffeltag fand am 23. August im Vereinsheim des FC Wenden statt. Delegierter des RSV war Andreas Bieß. Zwei Wochen später am 6. September starteten die Fußballer in eine Saison voller Ungewissheiten.

Auf die Verantwortlichen der Fußballvereine wartete eine Menge Vorbereitungsarbeit. Der Spielbetrieb konnte nur unter Auflagen stattfinden. So musste jeder Verein ein Hygienekonzept ausarbeiten. In diesem wurde festgelegt, wie sich die Zuschauer, Funktionäre und natürlich die Sportler vor und während des Spiels zu verhalten hatten. Es mussten z. B. auf dem Sportplatzgelände und am Fußballerheim Zonen eingeteilt werden, um einen Kontakt zwischen Zuschauern und der „60er Gruppe“ (Fußballteams und Schiedsrichter) zu vermeiden.

Die Anzahl der Zuschauer auf dem Sportplatzgelände wurde auf 50 Personen begrenzt und musste kontrolliert und eingehalten werden. Beim RSV wurde der Einlass über die Ausgabe von Abrisskarten kontrolliert. Während des vorläufig letzten Saisonspiels am Werkstättenweg musste das erste und einzige Mal das Sportgelände zugesperrt werden, weil die zulässige Zuschauerzahl von 50 erreicht wurde.

Darüber hinaus wurden die persönlichen Daten der Spieler und Betreuer des Gast- und des Heimteams aufgenommen und eine Zeit lang aufbewahrt, um gegebenenfalls die Infektionsketten nachvollziehen zu können. Sehr viel Aufwand für ein Team, das eigentlich nur aus drei Personen bestand – Jürgen Friesen, Andreas Bieß und Ingo Bittner.

Grundsätzlich muss jedoch konstatiert werden, dass die außergewöhnliche Situation einigermaßen gut vom Funktionsteam bewerkstelligt wurde. Gleichwohl gab es aber auch Misstöne, von denen an anderer Stelle berichtet wird.

Leider blieb es den Fußballer nicht vergönnt, die Hinserie ohne Unterbrechung durchzuspielen. Durch die steigenden Infektionszahlen sahen sich die Teilnehmer der Bund-Länder-Zusammenkunft am 27. Oktober gezwungen, u. a. den Freizeit- und Amateursportbetrieb ab den 2. November zu untersagen. Daraufhin wurde vom NFV-Kreis der komplette Spieltag am Wochenende 31. Oktober/1. November ausgesetzt. Seitdem fand kein Amateurfußballsport mehr statt.

1. Herren

Mit dem Start in die neue Spielzeit übernahm Martin Weber den Posten des Betreuers von Jürgen Friesen, der diesen Posten seit 2006 innehatte. Offiziell standen Trainer Florian Matuszak – je nach Betrachtungsweise -23 Spieler zur Verfügung. Bedingt durch studienbedingte Auslandsaufenthalte, Reiselust, Verletzungen oder familiäre Gründe standen zu Beginn der Saison oftmals nur die Hälfte des Kaders zur Verfügung. Dieser Umstand und die Tatsache, dass der Spielplan einige Brocken zu Beginn der Serie in den Weg legte, sorgten nach vier Spielen mit nur einem Sieg brachten den drittletzten Tabellenrang und sorgte für Ernüchterung am Werkstättenweg.

Nach dem Tiefpunkt beim 1:6 gegen MTV auf eigenem Platz konnten die darauffolgenden Partien gewonnen werden. Dann kam das, was sich seit längerem abzeichnete – die zeitweilige pandemiebedingte Unterbrechung des Spielbetriebs.

Spielerkader der 1. Herren

Subasi, Murat • Hohmann, Max • Zinn, Daniel • Hildebrandt, Cedric • Seidel, Tim; • Justi, Malte; Keyßner, Yannick • Elbillehy, Ahmed • Ebert, Max • Fehse, Pascal • Schmale, Justus • Ventroni, Timo • Justi, Timon • Kloth, Winimar • Losch, Adrian • Moths, Michael • Foerstner, Alwin • Krüger, Lars; Mittelstädt, Thomas; • Koselowske, Jannik • Roßmann, Malte • Wietfeld, Heinrich; • Schneider, Chris Aaron Wilms, Paul-Erik

2. Herren

Im Gegensatz zur 1. Herren erwischte das Reserveteam einen Start nach Maß. Fünf Siege in Folge bedeuteten drei Wochen lang die Tabellenführung. In den drei nachfolgenden Begegnungen bis zur vorläufigen Einstellung des Spielbetriebs konnte das Team von Hampar Oktay leider nur noch einen Punkt verbuchen.

Spielerkader der 2. Herren

Bangert, Oliver • Christen, Lukas • Ahrens, Markus • Ayhan, Cayan • Stieg, Dennis • Obsitos, David • Dinc, Metin • Fricke, Jan • Behrens, Carsten • Zawadzki, David • Worbs, Sebastian • Hornschuh, Marcus • Matten, Frederic • Krüger, Louis • Jacobs, Chris-Dane • Görl, Jonas • Baqosch, Mohammed • Yurchyk, Siarhei • Schütze, Lukas • Gottfried, Michael • Reckel, Hardy • Wicke, Marcel • Akkus, Sali • Pfündner, Christian • Bernhardt, Christian

Folgende Sportkameraden sind für die sportlichen Belange innerhalb der Fußballabteilung zuständig:
(zum 31. Dezember 2020)

Trainer der 1. Fußballmannschaft:	Florian Matuszak
Betreuer der 1. Fußballmannschaft:	Martin Weber
Mannschaftsführer 1. Fußballmannschaft:	Pascal Fehse:
Trainer der 2. Fußballmannschaft:	Hampar Oktay
Betreuer der 2. Fußballmannschaft:	Alexander Uhde
Mannschaftsführer der 2. Fußballmannschaft:	Christian Pfündner

Administration, Vorstand bzw. Funktionärsbene

Am 26. Februar 2020 fand die Mitgliederversammlung der Fußballabteilung im Vereinsheim Werkstättenweg statt. Thomas Ilseemann, der seit 2010 für die Belange der Fußballer verantwortlich war, trat nicht mehr an. Leider standen Kandidaten für das Amt des Abteilungsleiters nicht Schlange, so dass bis zur Bearbeitung des Tagesordnungspunkts „Neuwahlen“ kein Interessent zur Verfügung stand.

Letztendlich stellte sich Peer Bittner zur Wahl, der diese nach der Abstimmung auch annahm. Als Stellvertreter wurden Jürgen Friesen und Cayan Ayhan gewählt. Schriftführer blieb Andreas Bieß und für die Finanzverwaltung ist weiterhin Jürgen Bach zuständig.

Der ehemalige Abteilungsleiter Thomas Ilseemann bekam die silberne Ehrennadel verliehen.

Ein von Ingo Bittner eingebrachter Antrag, ab dem 1. April 2020 eine Aufnahmegebühr von 20,- € zu erheben, wurde durch die anwesenden Mitglieder angenommen.

Emotional wurde es, als von Mitgliederseite während der Versammlung ein Antrag gestellt wurde, zukünftig das Rauchen innerhalb des Fußballerheims zu verbieten. Nachdem die Antragstellung durch die Anwesenden entsprechend der Satzung mit 2/3 Mehrheit genehmigt wurde, fand auch der Antrag selbst Zustimmung. Somit fand ein unerklärlich lang andauernder Anachronismus sein Ende.

Über die Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit Corona auf das Vereinsleben zukamen, wird im oberen Teil berichtet. Neben den geduldgigen Sportlern, die die Situation so nehmen wie sie nun mal ist, gibt es eine Gruppe innerhalb der Fußballsparte, die meinen, sich über Verordnungen der Stadt und des Landes Niedersachsen oder den Anordnungen der Abteilungsleitung hinwegsetzen zu können.

So war es die Uneinsichtigkeit der oben beschriebenen Gruppe, die unter anderem zur Folge hatte, dass der Abteilungsleiter Peer Bittner am 15. Mai von seinem Amt zurücktrat.

Folgende Sportkameraden sind für die administrativen Belange innerhalb der Fußballabteilung zuständig: (zum 31. Dezember 2020)

Abteilungsleiter:	nicht besetzt
1. Stellvertreter	Jürgen Friesen
2. Stellvertreter	Cayan Ayhan
Kassenwart	Jürgen Bach
Schriftführer:	Andreas Bieß

unterstützend wirken:

Thomas Ilseemann, der für das vereinsübergreifende System dfbnet zuständig ist.

Ingo Bittner, zuständig für Mitgliederverwaltung und Geschäftszimmer

Sportplatzgelände

Eine längst überfällige Entscheidung fand bezüglich des Platzwartpostens statt.

Markus Ahrens übernahm am 1. August die Stelle des Greenkeepers von Stefan Scherger, der aufgrund seines Verhaltens nicht länger geduldet werden konnte.

Am 20 Juli begann eine Gartenbaufirma mit der Beseitigung von 19 Pappeln, die jahrzehntelang die Zuschauerböschung nach Süden hin abgrenzten.

Eine Woche später war es die Firma Haltern & Kaufmann, die sich der Sanierung des kleinen Platzes annahm. Es wurde Muttererde aufgetragen, um den Platz in einen besseren Zustand zu bringen. Mit dem Rest der Erde begradigte Markus Ahrens beide „Fünfer“. Anschließend wurden noch Grassamen aufgebracht. Die Torhüterräume blieben in der Zeit vom 01.08. bis 23.08 für die Trainingsteilnehmer tabu.

Kein Jahresbericht ohne Meldung zum Mäher. Für diesen wurden diverse Keilriemen und eine neue Antriebswelle beschafft. Zu dem kamen einige Nerven, die den Beteiligten durch die Probleme geraubt wurden.

Fußballerheim

Vermutlich in der Nacht zu Karfreitag wurde das Fußballerheim von Schmierfinken mit graffitiähnlichen Zeichen verunstaltet.

Auch wenn es uns die Erfahrung lehrt, dass Strafanzeigen nach Delikten an oder in unseren Liegenschaften selten Erfolg haben, wurde ein Strafantrag bei der Polizeistation Heidelberg gestellt. Bei einer Selbstbeteiligung von 2.500,-€ kam eine Regulierung über die Versicherung nicht in Betracht. So bot sich Michael Moths, Torwart der 1. Herrenmannschaft, an, die Außenwände des Fußballerheims wieder schick zu machen. Während andere Abteilungsmitglieder ihrem feuchtföhlichen Lebensstil im Umfeld des Heims nachgingen, opferte der gelernte Maler seine Freizeit und diverse Reste an halbgeleerten Farbeimern, um dem altehrwürdigen Gemäuer ein neues Antlitz zu verleihen.

Nach 50 Stunden ehrenamtlichen Schuftens waren die vier Außenwände des Vereinsheim wieder ansehnlich. Übrigens war es auch Michael, der zusammen mit Jürgen Friesen die teilverrotteten Außenbänke saniert hat. Die Aufarbeitung der Bänke nahm nochmals 30 Stunden in Anspruch.

Am 14. November war neben Thomas Ilseman und Andreas Bieß eine Abordnung der 1. Herrenmannschaft am Start, um ein paar liegen gebliebene Erdarbeiten an den Fundamenten der Flutlichtmasten durchzuführen. Für die 1. Herren buddelten: Justus, Cedric, Malte J. und Yannick II

Zum Abschluss möchte ich als Vertreter des Hauptvorstands all diejenigen danken, die der Situation getrotzt haben und das Rad am Laufen hielten.

Gedankt sei aber vor allem den Sportlern, die mit ihrer Geduld und Treue Zeichen für eine hoffnungsvolle Zukunft setzen.

Ingo Bittner (Verfasser)
Stellvertretender Vereinsvorsitzender

Gelesen und zur Kenntnis genommen:

Thomas Ilseman (Abteilungsleiter bis 26.02.2020)

Peer Bittner (Abteilungsleiter bis 15.05.2020)

Cayan Ayhan (stellvertretender AL)

Jürgen Bach (Kassenwart)

Andreas Bieß (Schriftführer)

Jahresbericht RSV-Abteilung Tischtennis 2020

Punktspielbetrieb in der Rückrunde der Saison 2019 / 2020

Abbruch der Spiele am 13.04.2020 wegen Corona. Der eingefrorene Tabellenstand diene großzügig für Auf- und Abstieg gemäß Regelungen TTVN/DTTB. Die restlichen Spiele kamen nicht zur Austragung.

7 Damen- Mannschaften		8 Herren-Mannschaften		4 Jugend- Mannschaften	
1 x Regionalliga,	5. Pl.	1 x Verbandsliga,	2. Platz	1 x Kreisluga	4. Platz
1 x Oberliga,	2. Pl.	1 x Landesliga,	8. Platz	1 x 2. Kreisklasse B	5. Platz
1 x Verbandsliga,	2. Pl.	1 x Bezirksliga,	3. Platz	1 x 2. Kreisklasse B	7. Platz
1 x Landesliga,	3. Pl.	1 x Bezirksliga,	7. Platz	1 x 3. Kreisklasse B	3. Platz
1 x Bezirksoberliga,	1. Pl.	1 x 1. Kreisluga,	2. Platz		
1 x Kreisluga,	2. Pl.	1 x 2. Kreisklasse	4. Platz		
1 x Kreisluga,	7. Pl.	1 x 4. Kreisklasse.	5. Platz		

Aufgrund des Tabellenstandes am 13.04.2020 konnte am 01.09.2020 unter Corona-Bedingungen wieder mit Punktspielen gestartet werden. Um weiterhin Training zu ermöglichen, wurden alle Punktspiele auf das Wochenende gelegt. Die Einhaltung der Corona-Bedingungen erforderte den Kauf von Umrandungen und Sitzgelegenheiten. Erneuter Abbruch der Spiele am 26.10.2020. Der Punktspielbetrieb sollte in 12/2020 weitergeführt werden, wurde aber wegen Corona wieder abgesagt.

Punktspielbetrieb in der Vorrunde der Saison 2020 / 2021

Mit dem folgenden Tabellenstand soll der Punktspielbetrieb der Saison 2020/21 in der Rückrundenzeit, also mit nur einer Spielrunde, abgeschlossen werden:

7 Damen- Mannschaften		8 Herren-Mannschaften		4 Jugend- Mannschaften	
1 x Regionalliga,	3. Pl.	1 x Oberliga,	10. Platz	1 x Bezirksklasse, beworben	1.
1 x Regionalliga,	8. Pl.	1 x Landesliga,	7. Platz	Platz	
1 x Oberliga,	10. Pl.	1 x Bezirksoberliga,	7. Platz	1 x Kreisluga	4.
1 x Landesliga,	2. Pl.	1 x Bezirksliga,	10. Platz	Platz	
1 x Landesliga,	7. Pl.	1 x 1. Kreisluga,	3. Platz	1 x 1. Kreisklasse	8.
1 x Bezirksliga,	8. Pl.	1 x 1. Kreisklasse	5. Platz	Platz	
1 x		1 x 4. Kreisklasse.	5. Platz	1 x 4. Kreisklasse A	3.
zurückgezogen				Platz	
		4 Jugend- Mannschaften			

Einzelspielbetrieb

Hier sind die Mitglieder des RSV genannt, die bei Meisterschaften und Ranglisten in 2020 gute Ergebnisse erzielt haben. Wegen Corona waren dieses nur zwei Veranstaltungen.

Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler/-innen B am 25./26.01.2020

Nach dem ersten Platz in der Landesrangliste konnte Viola Blach ihren Titel "Landesmeisterin" am 25./26.01.2020 in Salzhemmendorf verteidigen und wurde erneut Landesmeisterin in der weiblichen Jugend 18. Mit von der Partie waren in der Jugend 18 Karina Kobbe und Sophie Hajok. Tianni Qi und Marie-Christin Jentsch starteten in der Jugend 13 und konnten sich ebenfalls gut platzieren.

Im Doppel schieden Blach/Göbecke überraschend bereits im Viertelfinale gegen Julia Schrieber/Jana Schrieber (SV Emmerke) aus.

Landesmeisterschaften der Damen am 09.02.2020 in Algermissen

Bei den Landesmeisterschaften der Frauen konnte die Jugendliche Julia Samira Stranz aus der Regionalligamannschaft des RSV Braunschweig im stark besetzten 32er Feld die Bronzemedaille erringen. Nach drei problemlosen Siegen in der Gruppenphase folgten im KO-Feld Erfolge über Ashley-Josephine Pusch (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Antonia Joachimmeyer (SV Bahwinkel). Das Aus kam gegen die in der 3. Bundesliga bei Hannover 96 spielende Caroline Hajok, die auch Gold gewann. Die weitere Teilnehmerin des RSV, Laura Konradt, erreichte das Achtelfinale und verspielte sich durch zwei knappe 2:3-Niederlagen gegen Niina Shiiba und Madlin Heidelberg (beide Hannover 96) eine bessere Platzierung.

Bezirks- und Regionseben

Auf diesen Ebenen wurden im Erwachsenen-, Senioren- und Jugendbereich alle Ranglistenwettbewerbe und Meisterschaften wegen Corona abgesagt.

Helmut Walter, Abteilungsleiter

Jahresbericht RSV-Abteilung Gymnastik 2020

Wie die Jahre vergehen...

Am 01. Februar 2020 ist die Abteilung Gymnastik des RSV 46 Jahre alt geworden. Sie ist damit die jüngste Abteilung unseres Vereins, aber sie hat eine Besonderheit:

Von Anfang an hat sie ein und dieselbe Trainerin – Frau Rehbock.

Im letzten Jahr hat die Pandemie uns einen Strich durch unsere Rechnung gemacht, und wir durften die Halle nur zwei Monate lang besuchen. Dabei konnten nur 10 Personen teilnehmen und es mussten der Abstand zueinander und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Im Sommer hat man uns den B-Platz der Fußballer angeboten, und wir konnten unser Training im Freien fortsetzen. Das hat allen sehr gut gefallen.

Nun beginnt das Frühjahr und die Halle ist für uns nach wie vor gesperrt. Natürlich könnten wir auch zu Hause viele Übungen durchführen, aber in Gesellschaft geht alles viel besser und wir haben gemeinsam mehr Freude.

Wir hoffen auf baldiges gutes Wetter, damit wir uns wieder draußen aufhalten können. Vielen Mitgliedern fehlen die Gymnastik und die Gesellschaft und die Zusammenkünfte.

Hoffentlich bis bald. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Petra Dornieden